More in Common Deutschland Die Stimmung vor der Europawahl

Datendeck



Über More in Common



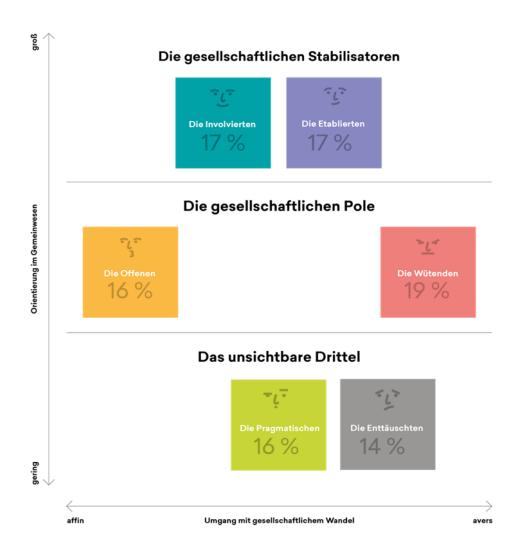
More in Common hat sich als Organisation vollständig dem Thema gesellschaftlicher Zusammenhalt verschrieben. Unser Ziel ist eine in ihrem Kern gestärkte Gesellschaft, die in der Lage ist, geeint und widerstandsfähig auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren. Nach unserem Verständnis ist gesellschaftlicher Zusammenhalt weit mehr als ein friedliches und zugewandtes Miteinander. Er ist Vorbedingung für einen zentralen Aspekt lebendiger Demokratie: Streitfähigkeit über alle Unterschiede hinweg.

Wir sind eine überparteiliche Organisation, die mit institutionellen Partnern aus ganz unterschiedlichen Bereichen kooperiert. Wir haben Teams in den USA, Großbritannien, Frankreich, Polen und Deutschland und lernen und arbeiten länderübergreifend.



Seit 2019 verfolgen wir die gesellschaftliche Entwicklung durch die Linse sechs gesellschaftlicher Typen





Durch sozialpsychologische Methoden haben wir 6 Bevölkerungssegmente identifiziert, die jeweils unterschiedliche Perspektive auf Gesellschaft haben.

Die Offenen: Selbstentfaltung, Weltoffenheit, kritisches Denken

Die Involvierten: Bürgersinn, Miteinander, Verteidigung von Errungenschaften

Die Etablierten: Zufriedenheit, Verlässlichkeit, gesellschaftlicher Frieden

Die Pragmatischen: Erfolg, privates Fortkommen, Kontrolle vor Vertrauen

Die Enttäuschten: (verlorene) Gemeinschaft, (fehlende) Wertschätzung, Gerechtigkeit

Die Wütenden: Nationale Ordnung, Systemschelte, Misstrauen

Zur aktuellen Studie



Grundgesamtheit: Deutschsprachig

Deutschsprachige Wohnbevölkerung in Deutschland ab 18 Jahren

Erhebungsverfahren: Online-Befragung (CAWI)

Stichprobe: Quotenstichprobe aus Online-Access-Panel nach soziodemographischen Kriterien, Nachgewichtung entlang selbiger Quoten

Feldinstitut: Verian (ehemals Kantar Public)

Feldzeit: 31. Januar bis 28. Februar 2024

Fallzahl: 2.256 befragte Personen

Themen: Wahrnehmung der Europäischen Union, der Wahlen zum EU-Parlament; Schwerpunktthemen Klima und Migration

eich: Bei ausgewählten Fragen besteht eine Vergleichsmöglichkeit zu vorangegangenen Studien

Bei ausgewählten Fragen besteht eine Vergleichsmöglichkeit zu parallel durchgeführten Studien in Frankreich, Polen und Spanien

Langzeitvergleich:

Ländervergleich:

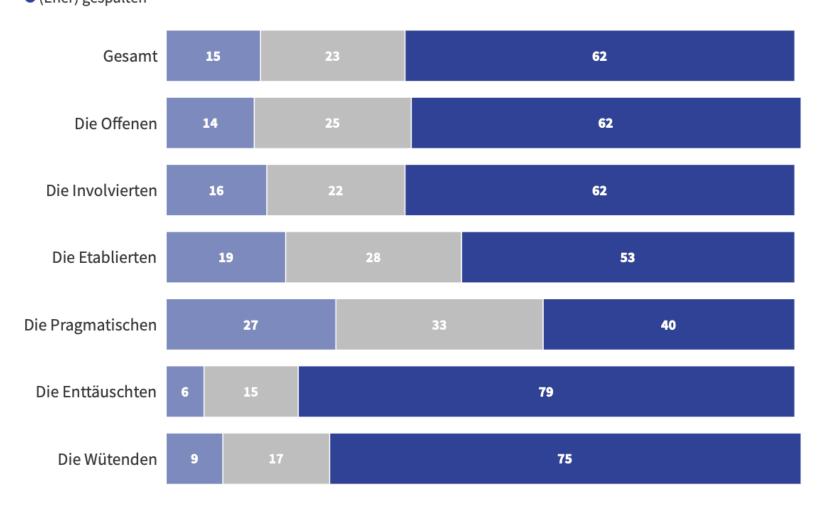
Die gesellschaftliche Lage in Deutschland und das Verhältnis der Menschen zur EU



Deutschland wird mehrheitlich als gespalten erlebt



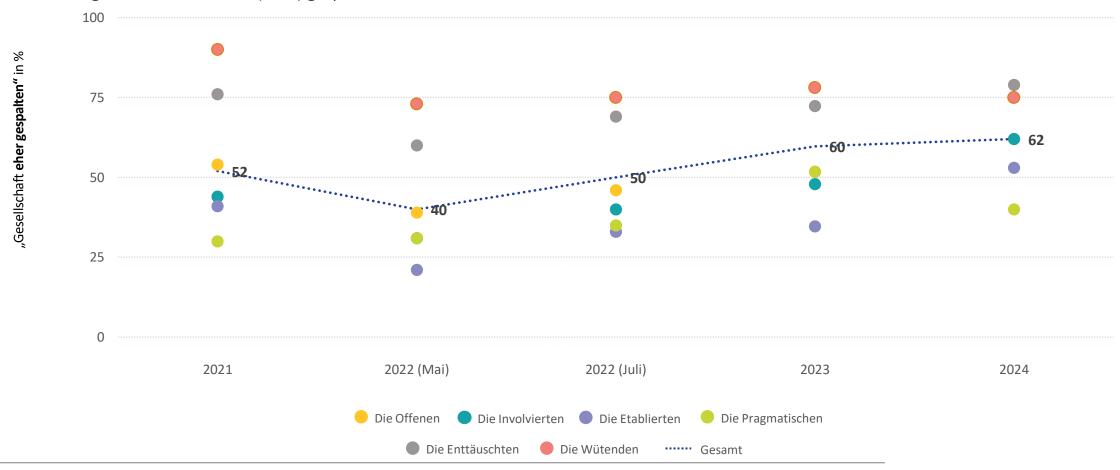
Wie geeint oder gespalten fühlt sich Deutschland heutzutage für Sie an? ● (Eher) geeint ● Weder noch ● (Eher) gespalten



... und die Spaltungsdynamik verschärft sich im Zeitverlauf

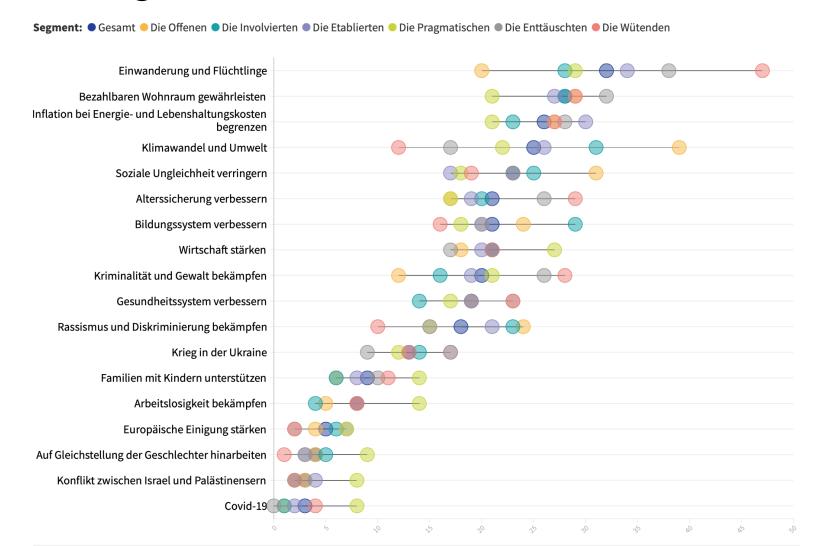


Wahrnehmung der Gesellschaft als (eher) gespalten...



Die wichtigsten Themen: Einwanderung und Flüchtlinge, bezahlbarer Wohnraum und Inflation





Die wichtigsten Themen in anderen Ländern im Vergleich:

Frankreich Lebenshaltungskosten, Unsicherheit. Armut und Ungleichheit

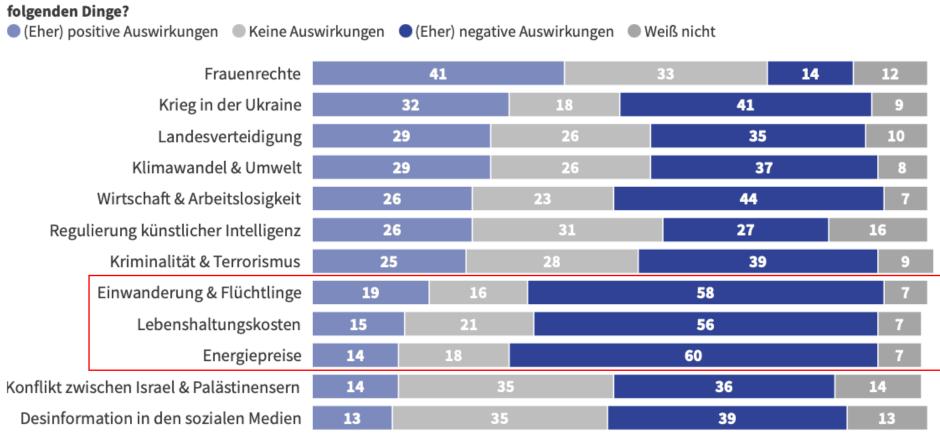
Polen Gesundheitssystem, Lebenshaltungskosten, Verteidigung und Armee

Spanien Lebenshaltungskosten, Jobs und Arbeitslosigkeit, Gesundheitssystem

... und genau hier sehen die Menschen die stärksten negativen Auswirkungen der EU

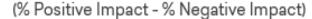


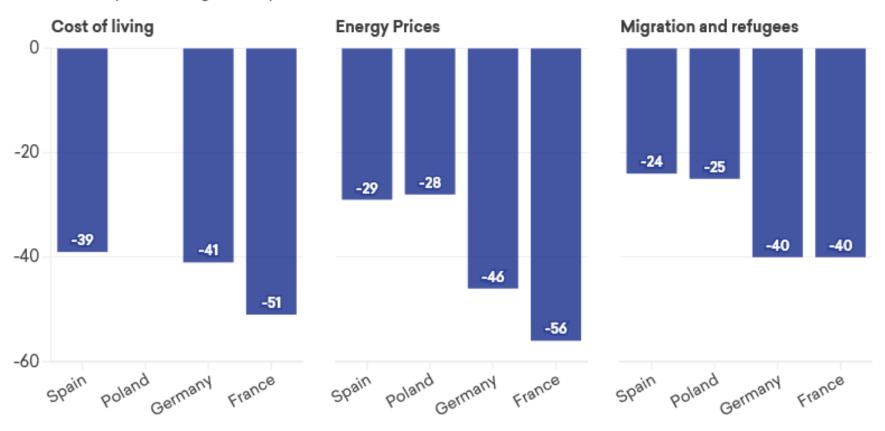
Hat die Europäische Union mit ihren Maßnahmen und Entscheidungen Ihrer Meinungen nach positive oder negative Auswirkungen auf die folgenden Dinge?



Negative Einschätzungen dominieren deutlich auch im europäischen Vergleich



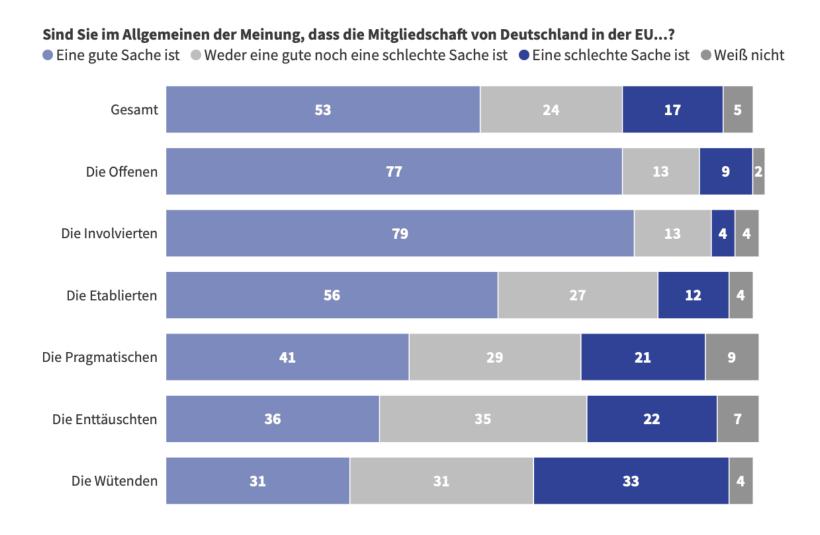




Bei den Lebenshaltungskosten, Energiepreisen und
Einwanderung & Flüchtlinge
überwiegen in allen
untersuchten Ländern
deutlich die negativen
Einschätzungen der EU
(Werte "eher positive
Auswirkungen" minus Werte
"eher negative
Auswirkungen";
Abweichungen zur
vorherigen Folie rundungsbedingt).

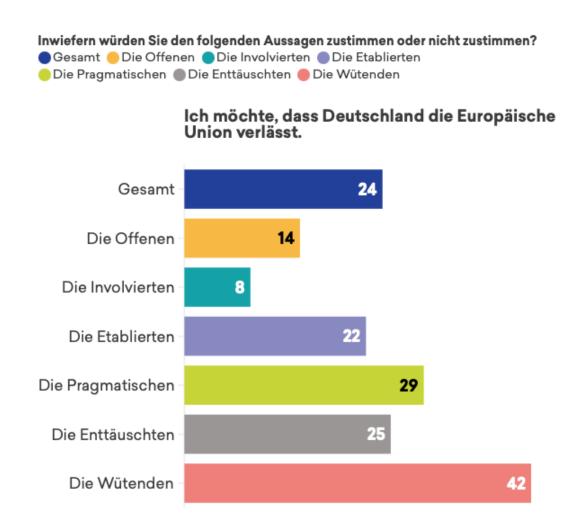
Die deutsche EU-Mitgliedschaft wird meist positiv bewertet

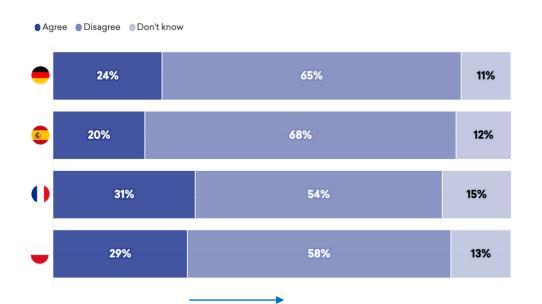




... und nur eine Minderheit möchte, dass Deutschland die EU verlässt







In Deutschland wollen weniger Menschen eine EU-Austritt als in Polen und Frankreich.

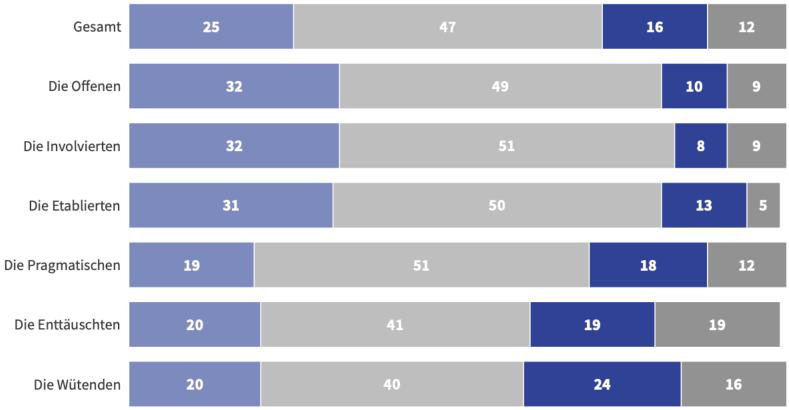
Während in Frankreich 31% im Durchschnitt, aber 55% der Anhänger des Rassemblement National, einen "Frexit" befürworten, wünschen sich in Deutschland 24% im Durchschnitt, aber 52% der AfD-Anhänger einen "Dexit".

EU behält für die Menschen ihre Bedeutung



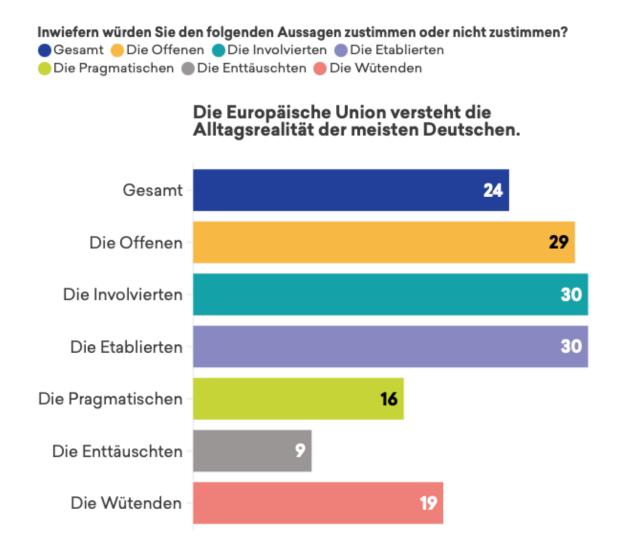
Wird Deutschlands Mitgliedschaft in der EU in den kommenden Jahren wichtiger oder unwichtiger als zuvor sein?

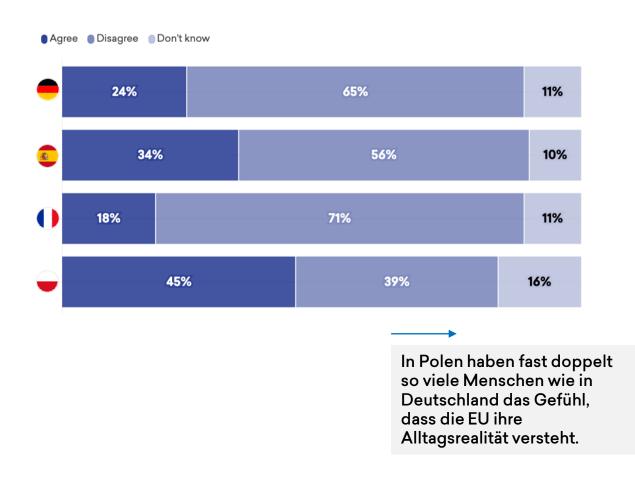




Aber Menschen in Deutschland denken weniger als andere, dass die EU ihre Alltagsrealität versteht

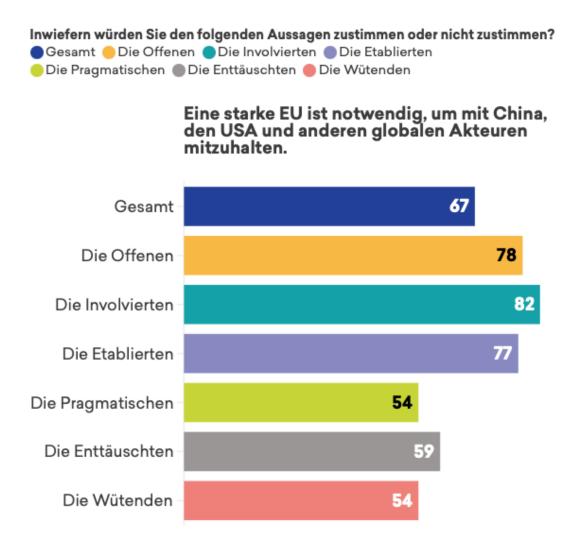


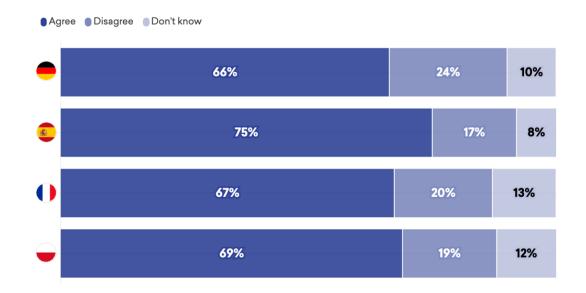




Die Menschen wünschen sich vor allem eine EU als starken Akteur auf internationaler Ebene







Dies gilt sowohl für Deutschland als auch andere europäische Länder.

Die Meinungen zur EU sind komplex und zum Teil ambivalent



Inwiefern treffen die folgenden Beschreibungen Ihrer Meinung nach auf die Europäische Union zu? Als Organisation ist die Europäische Union...

stimme (eher) zu stimme (eher) nicht zu

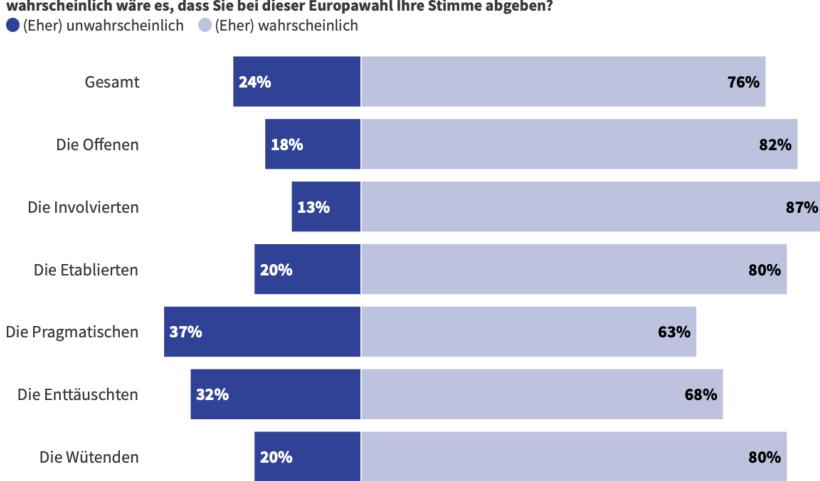
	bürokratisch	notwendig	demokratisch
Gesamt	72% 19 %	58% 35%	55% 37%
Die Offenen	81% 10%	74% 21%	71% 23%
Die Involvierten	88% 6%	76% 18%	73% 20%
Die Etablierten	80% 15%	64% 33%	67% 29%
Die Pragmatischen	53% 37%	46% 44%	42% 45%
Die Enttäuschten	69% 20 <mark>%</mark>	46% 43%	41% 48%
Die Wütenden	67% 23%	42% 48%	40% 52%
	nutzbringend	korrupt	effizient
Gesamt	nutzbringend 49% 41%	korrupt 40% 45%	effizient
Gesamt Die Offenen		<u>·</u>	
	49% 41%	40% 45%	30% 60%
Die Offenen	49% 41% 66% 26%	40% 45% 27% 59%	30% 60% 34% 57%
Die Offenen Die Involvierten	49% 41% 66% 26% 67% 25%	40% 45% 27% 59% 31% 56%	30% 60% 34% 57% 30% 62%
Die Offenen Die Involvierten Die Etablierten	49% 41% 66% 26% 67% 25% 59% 37%	40% 45% 27% 59% 31% 56% 37% 49%	30% 60% 34% 57% 30% 62% 39% 54%

Die Segmente, die die EU als besonders notwendig und demokratisch einschätzen (Offene, Involvierte und Etablierte), bewerten sie auch überdurchschnittlich als bürokratisch. Auch sie wünschen sich eine EU, die vor allem gut funktioniert.

Ein Großteil der Menschen gibt an, bei der Wahl zum Europäischen Parlament wählen gehen zu wollen



Wenn am nächsten Sonntag in Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament (Europawahl) wäre: Wie wahrscheinlich wäre es, dass Sie bei dieser Europawahl Ihre Stimme abgeben?



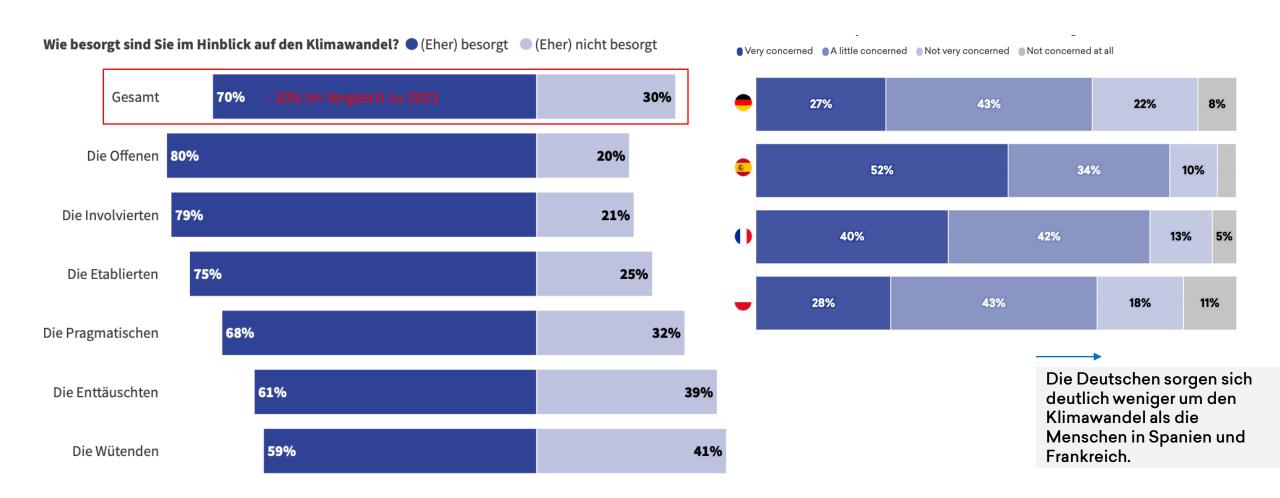
Die tatsächliche Wahlbeteiligung lag bei den vergangenen Europawahlen 2019 bei 61%, 2014 bei 48% und 2009 bei 43%.

Klimawandel als Thema in den Europawahlen



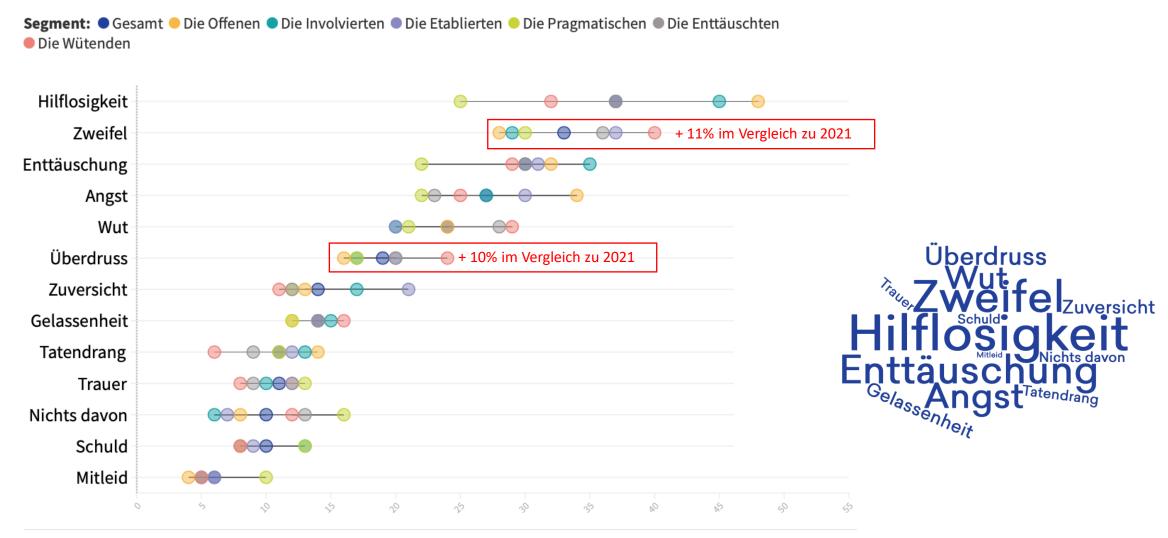
Die Sorge um den Klimawandel schwächt sich in Deutschland – auf einem hohen Niveau – ab





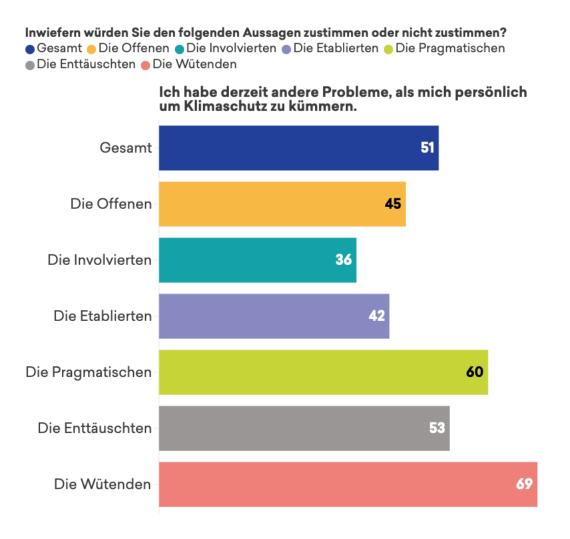
Hilflosigkeit bleibt das dominante Gefühl zum Klimawandel, Zweifel und Überdruss wachsen





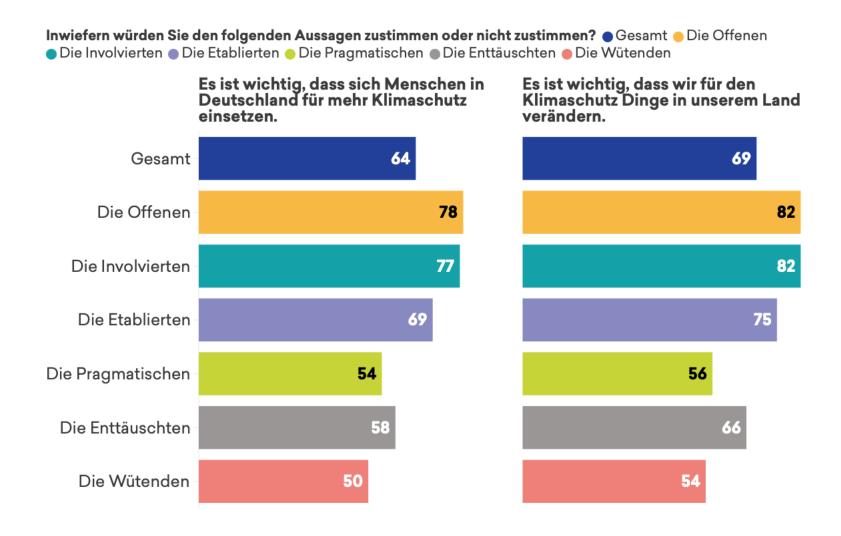
Menschen haben gefühlt drängendere Probleme als den Klimaschutz





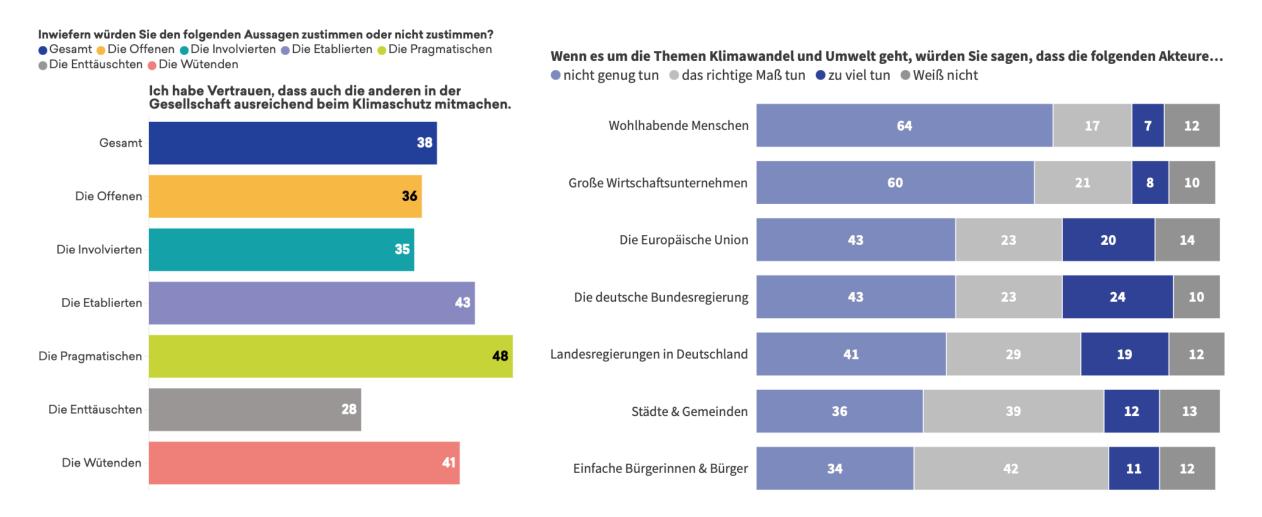
... aber wünschen sich mehr Einsatz für den Klimaschutz und sind durchaus bereit für Veränderungen





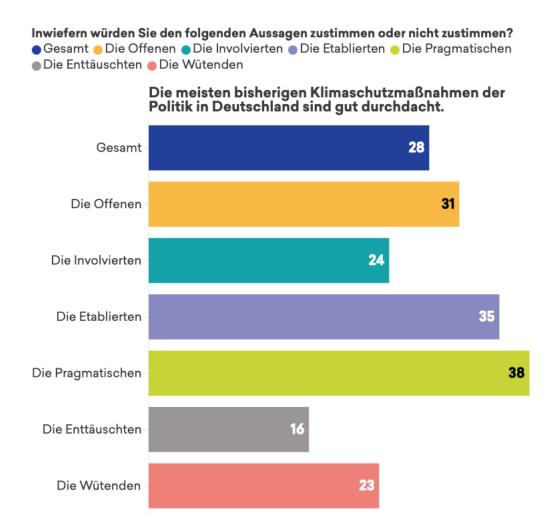
Menschen haben aber aktuell kein Vertrauen, dass alle ihren Beitrag leisten





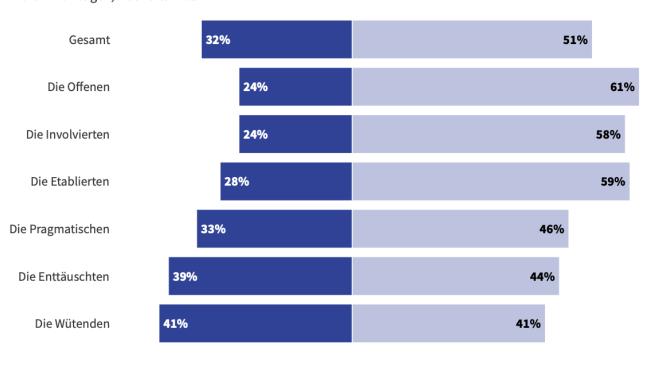
... und wünschen sich eine durchdachte Klimapolitik sowie klare Regeln





Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie eher zu?

Die Menschen werden den Klimawandel bekämpfen, ohne dass ihnen die Politik sagt, was zu tun ist.
 Um sicherzustellen, dass die Menschen den Klimawandel bekämpfen, brauchen sie klare Regeln von der Politik, die ihnen sagen, was zu tun ist.

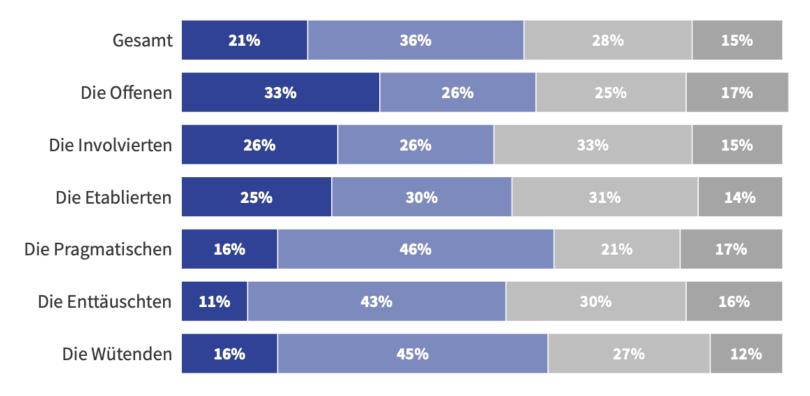


Menschen befürchten negative Auswirkungen von politischen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt



Was meinen Sie: Welche Auswirkungen werden politische Maßnahmen zum Schutz der Umwelt, alles in allem, auf Ihr Leben haben?

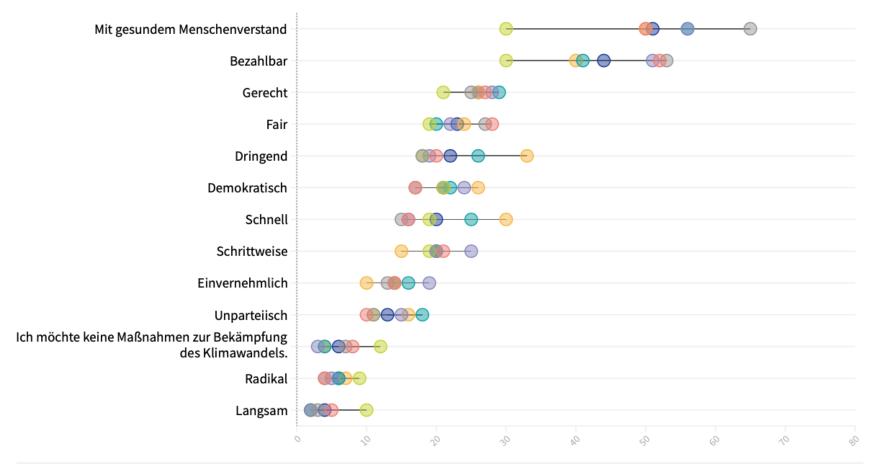
- Sie werden mein Leben verbessern. Sie werden mein Leben verschlechtern.
- Sie werden mein Leben nicht verändern.
 Weiß nicht



... und wünschen sich Maßnahmen "mit gesundem Menschenverstand" und "bezahlbar"



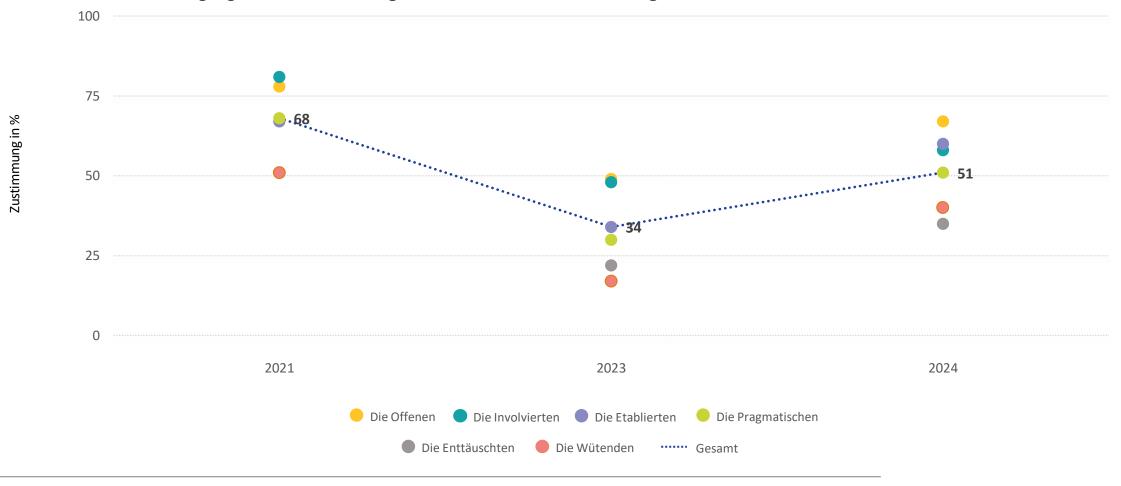
Segment ● Gesamt ● Die Offenen ● Die Involvierten ● Die Etablierten ● Die Pragmatischen ● Die Enttäuschten ● Die Wütenden



Die Unterstützung für die Klimabewegung hat sich seit 2023 (in Teilen) erholt



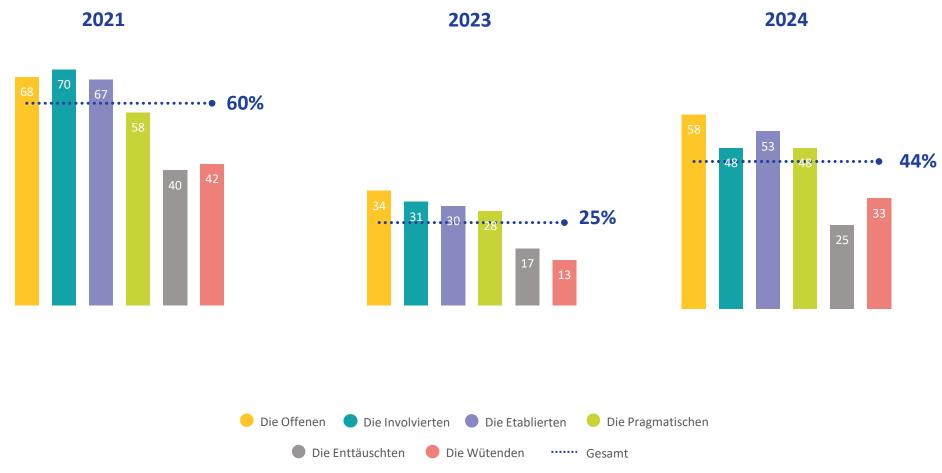
Die Klima- und Umweltbewegung in Deutschland hat grundsätzlich meine Unterstützung.



... knapp die Hälfte denkt aktuell, die Bewegung hat das Wohl der gesamten Gesellschaft im Blick



Die Klima- und Umweltbewegung in Deutschland hat das Wohl der gesamten Gesellschaft im Blick.

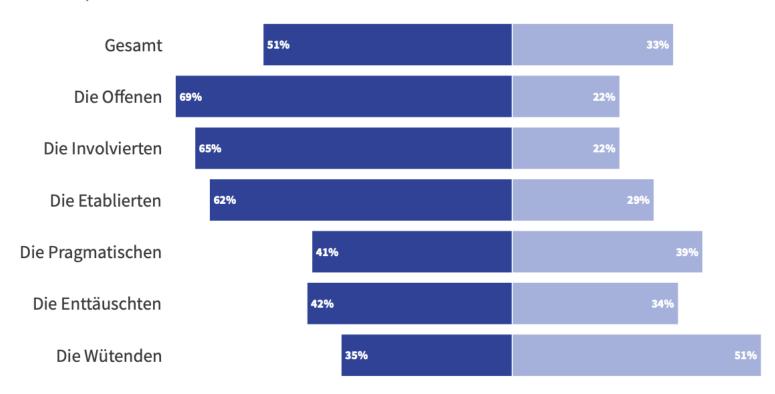


Die Menschen sprechen sich für eine Führungsrolle der EU bei der Bekämpfung des Klimawandels aus



Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie eher zu?

- Die Europäische Union sollte die Anstrengungen gegen den Klimawandel anführen, auch wenn andere globale Akteure wie die USA und China nicht genau so viel tun.
- Die Europäische Union sollte zum Kampf gegen den Klimawandel nur so viel beitragen wie andere globale Akteure, etwa China und die USA.



Und das gilt mit Abstrichen auch in anderen europäischen Ländern. In Spanien sind 65%, in Frankreich 62% und in Polen 42% für eine Führungsrolle der EU.

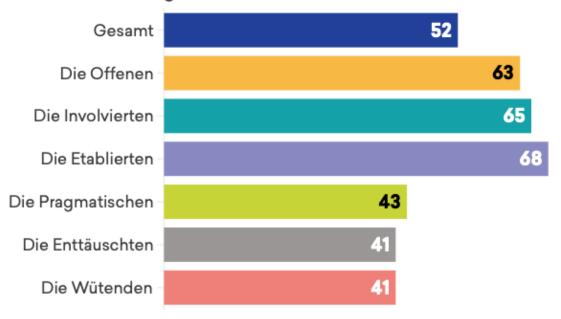
... und Klimaschutz kann sogar eine Quelle von europäischem Stolz sein

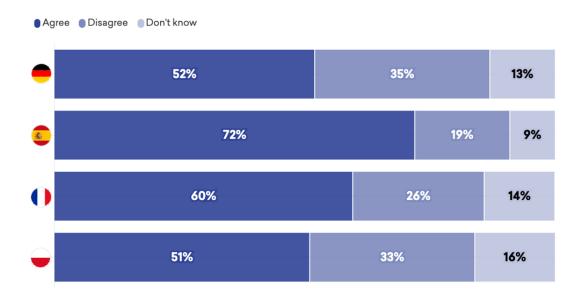


Inwiefern würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen?



Es würde mich stolz darauf machen, Europäerin bzw. Europäer zu sein, wenn die Europäische Union eine Führungsrolle bei der Bekämpfung des Klimawandels und der Umsetzung eines grünen Wandels übernehmen würde.

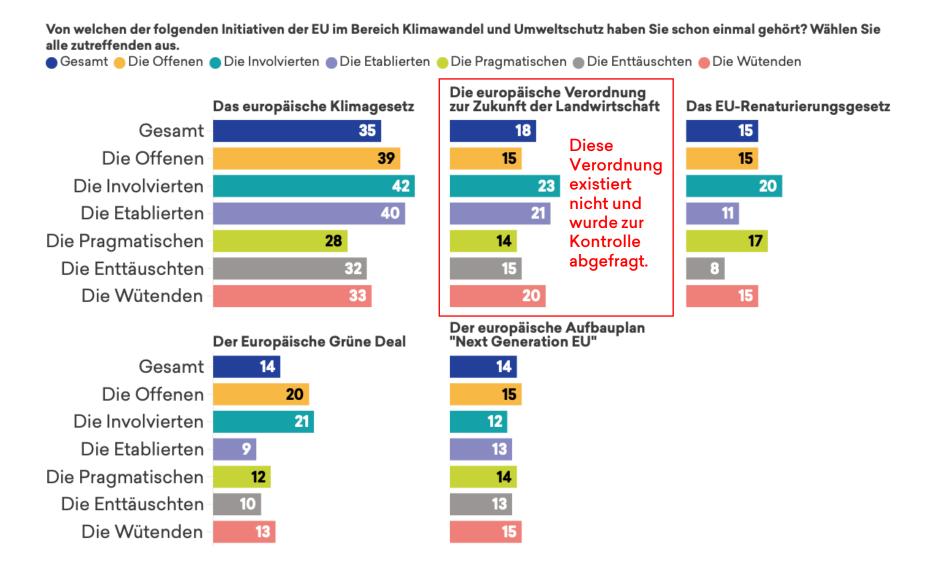




Dies gilt in stärkerem Maße für Frankreich und vor allem Spanien.

Das genaue Wissen über EU-Klimaschutzmaßnahmen ist dabei gering ausgeprägt



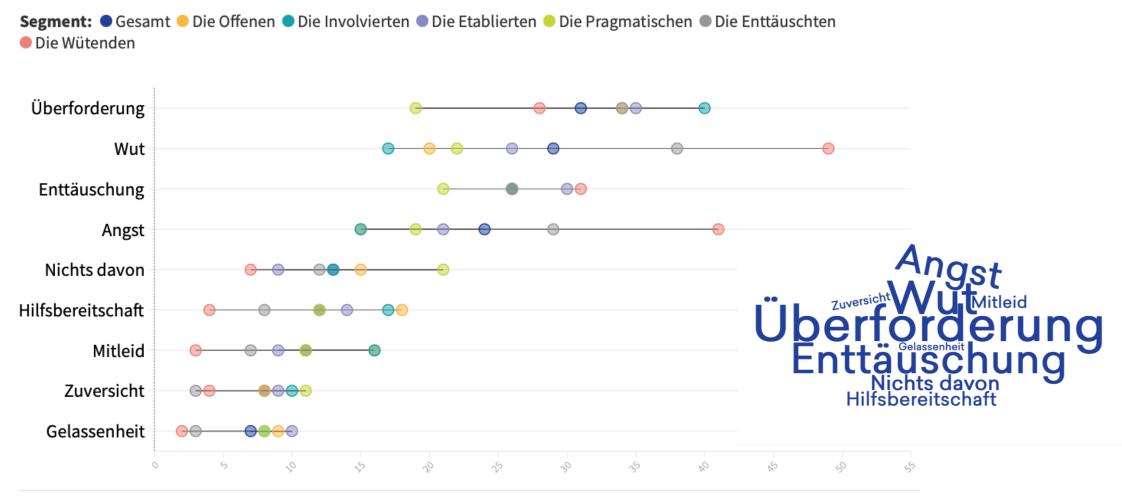


Migration als Thema bei den Europawahlen



Überforderung dominierendes Gefühl, wenn Menschen von Migration hören

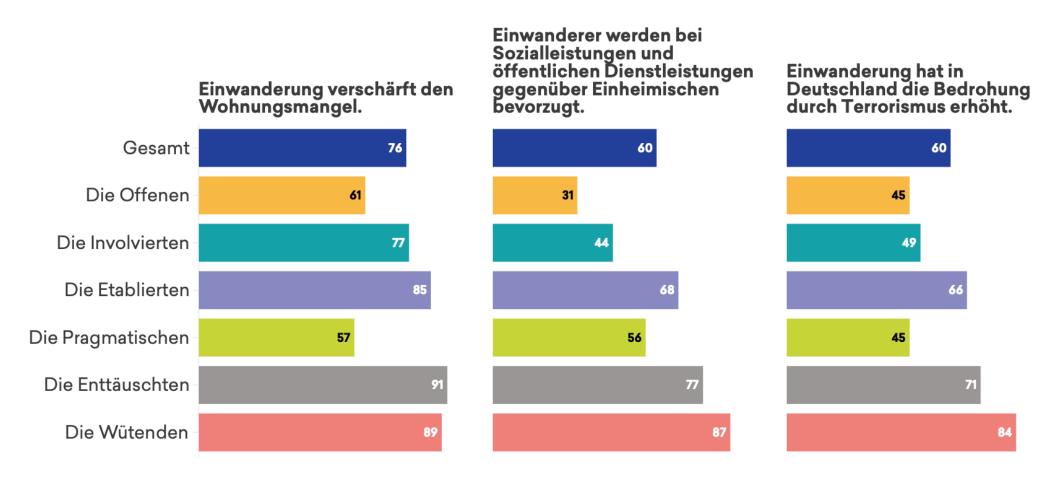




Sorgen und Ängste in Bezug auf Einwanderung werden von Mehrheiten geteilt



Inwiefern würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen? • Gesamt • Die Offenen • Die Involvierten • Die Etablierten • Die Pragmatischen • Die Enttäuschten • Die Wütenden



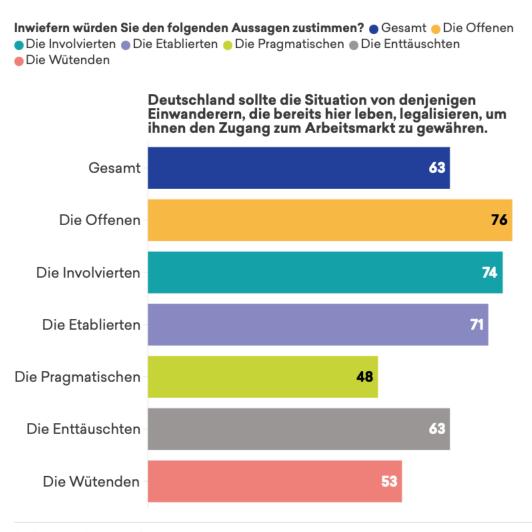
... und positive Aspekte nur noch von Minderheiten gesehen



Inwiefern würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen? • Gesamt • Die Offenen • Die Involvierten • Die Etablierten Die Pragmatischen
 Die Enttäuschten
 Die Wütenden Einwanderung ist notwendig, um das Wirtschaftswachstum in Deutschland Einwanderung macht unsere Gesellschaft vielfältiger und dadurch Generell würde ich sagen, dass sich Einwanderung bislang positiv auf Deutschland ausgewirkt hat. aufrechtzuerhalten. besser. 46 40 30 Gesamt-**52** 67 62 Die Offenen 64 61 Die Involvierten 35 57 48 35 Die Etablierten 40 30 33 Die Pragmatischen 26 Die Enttäuschten Die Wütenden 24 13

Menschen sprechen sich für Legalisierung und einen Zugang zum Arbeitsmarkt aus

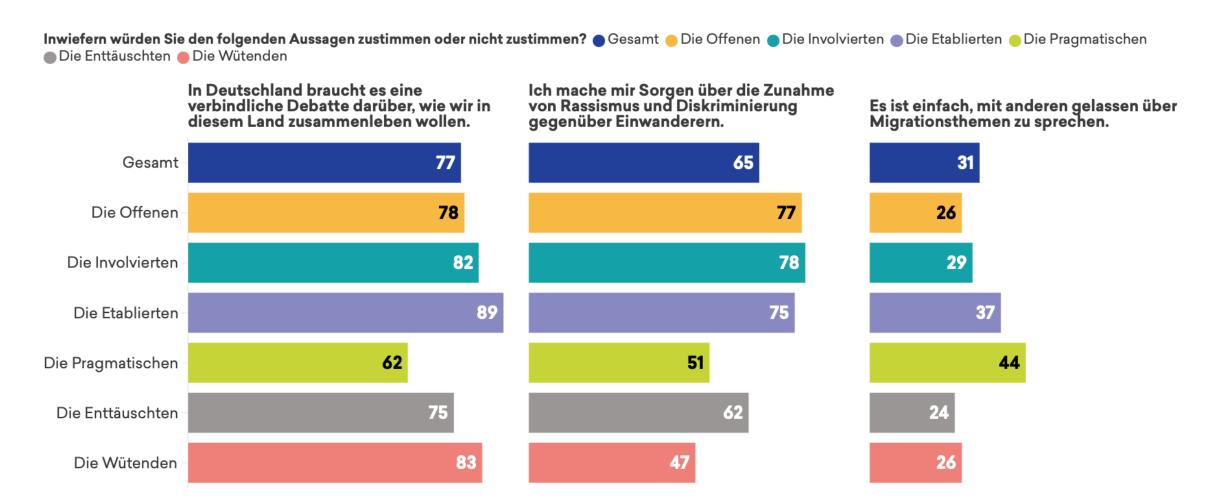




Quelle: More in Common (Februar 2024)

Die meisten Menschen wünschen sich eine Debatte – aber finden es nicht einfach, über das Thema zu reden



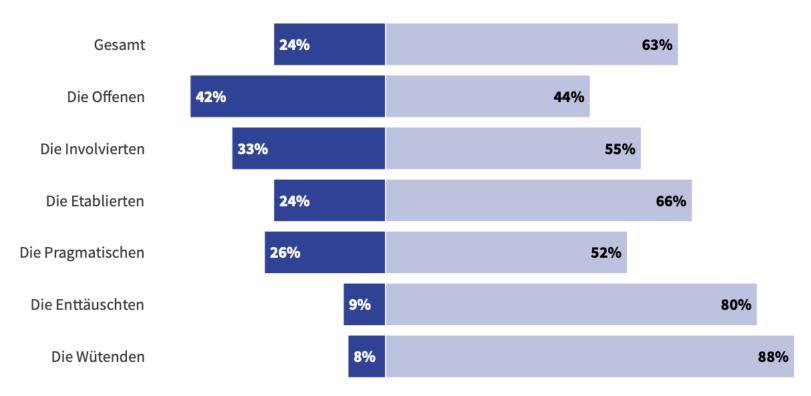


Für Mehrheiten aller Typen sind deutsche Interessen wichtiger als eine moralische Verpflichtung



Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie eher zu?

- Als reiches Land hat Deutschland eine moralische Verpflichtung, Einwanderer, die ein besseres Leben suchen, willkommen zu heißen.
- Deutschland sollte seinen eigenen Interessen den Vorrang geben, wenn es darum geht, Einwanderer aufzunehmen oder nicht aufzunehmen.

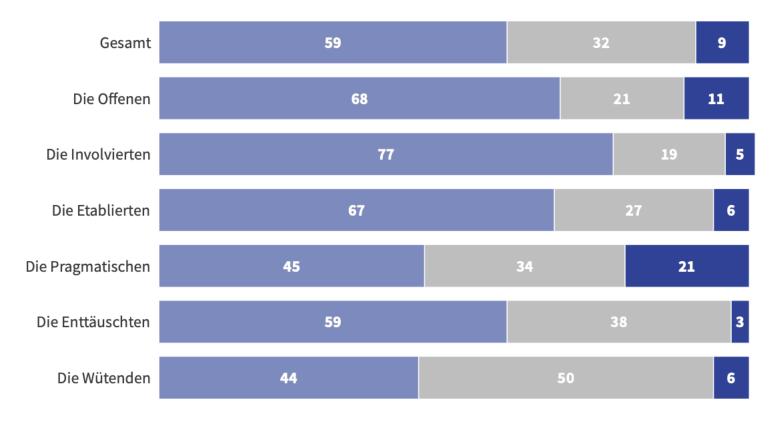


Kontrolle über Einwanderung ist den meisten Menschen wichtiger als eine Reduktion der Zahlen



Was ist Ihnen im Hinblick auf Einwanderungspolitik derzeit am wichtigsten?

- Dass wir Kontrolle darüber haben, wer nach Deutschland einwandert und wer nicht.
- Dass wir die Anzahl der Menschen, die nach Deutschland einwandern, reduzieren.
- Dass wir die Anzahl der Menschen, die nach Deutschland einwandern, erhöhen.

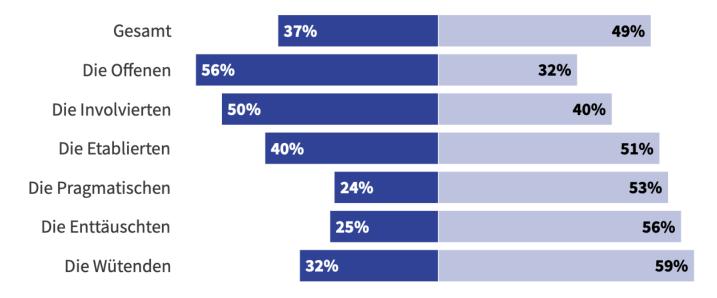


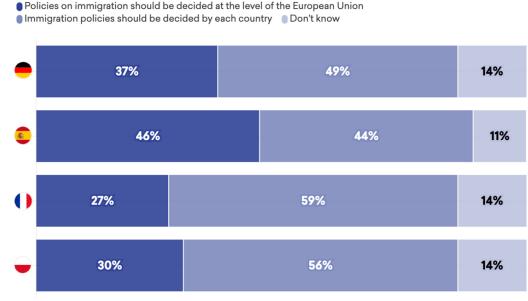
Menschen sehen eher keine Rolle bei der EU in der Einwanderungspolitik



Welcher Aussage stimmen Sie eher zu?

- Einwanderungspolitik sollte auf Ebene der Europäischen Union festgelegt werden
- Einwanderungspolitik sollte auf Ebene der einzelnen Mitgliedstaaten festgelegt werden



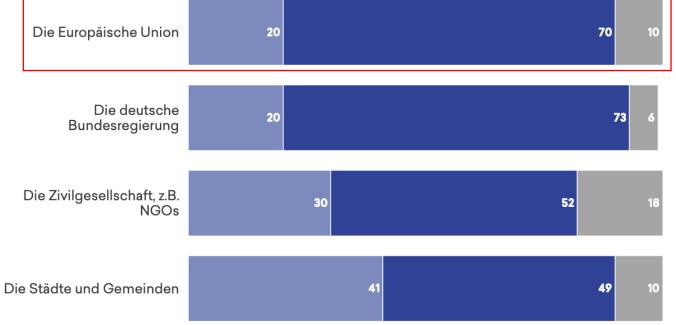


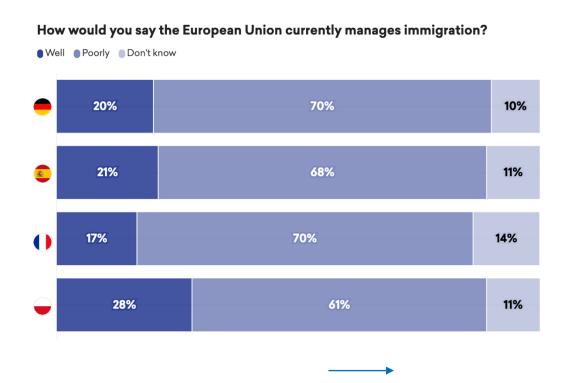
Nur in Spanien spricht sich eine relative Mehrheit für Regelungen auf EU-Ebene aus.

... und haben auch nicht das Gefühl, dass die EU das Thema gut handhabt









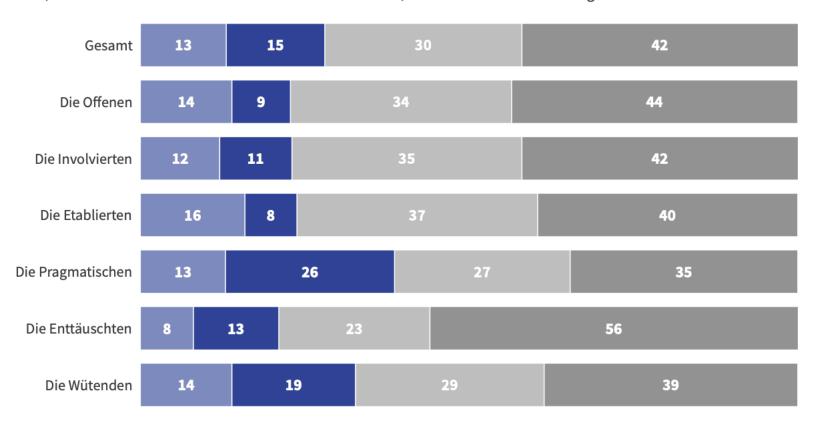
Die Handhabung von Migration durch die EU wird in Spanien, Frankreich und Polen ebenfalls mehrheitlich negativ bewertet.

Auch das Wissen über konkrete Maßnahmen der EU ist gering ausgeprägt



Haben Sie schon einmal von dem neuen Migrations- und Asylpakt gehört, auf den sich die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union kürzlich geeinigt haben?

- Ja, und ich glaube er ist eine gute Idee Ja, und ich glaube er ist eine schlechte Idee
- Ja, aber ich bin mit seinem Inhalt nicht vertraut Nein, ich habe noch nicht davon gehört

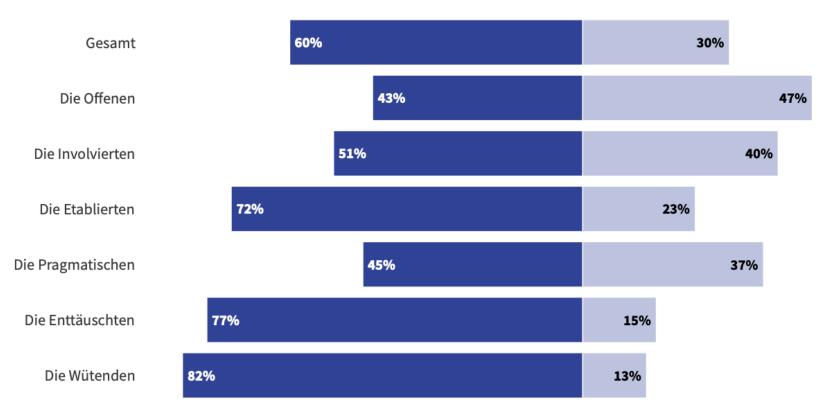


Eine Mehrheit zieht eine strenge Grenzüberwachung innereuropäischer Freizügigkeit vor



Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie eher zu?

- Grenzen innerhalb der Europäischen Union (EU) sollten strenger überwacht werden, um illegale Migration zwischen den EU- Mitgliedstaaten einzudämmen.
- Um unsere Wirtschaft und europäischen Werte zu stärken, sollten wir das Recht der EU-Bürger, sich innerhalb der EU frei zu bewegen, schützen auch wenn das bedeutet, dass wir illegale Einwanderung schlechter kontrollieren können.



Die Offenen und Wütenden unterscheiden sich hier um 39 Prozentpunkte.

Die Stimmungslage in Bezug auf die Ukraine



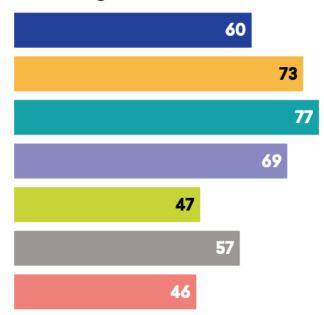
Es gibt in Deutschland keinen uneingeschränkten "Ukraine-Pathos"



Inwiefern würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen? Gesamt Die Offenen Die Involvierten Die Etablierten Die Pragmatischen Die Enttäuschten Die Wütenden

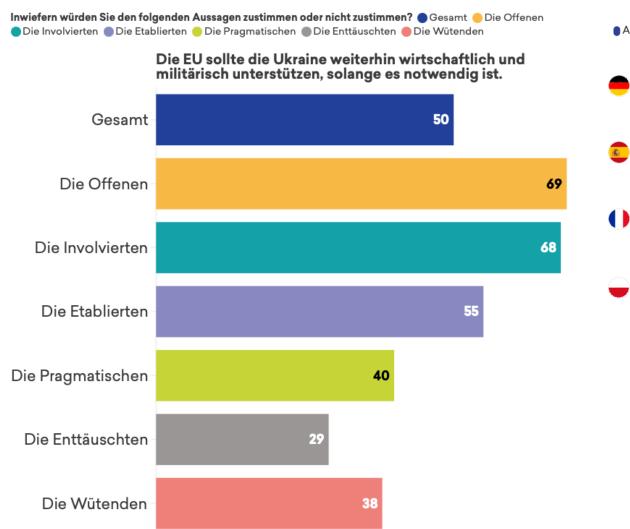


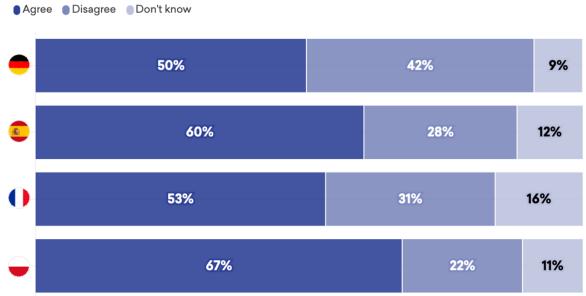
Die Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen hat die Fähigkeit Europas gezeigt, diejenigen aufzunehmen und zu schützen, die darauf angewiesen sind.



Die Hälfte der Bevölkerung ist für eine fortdauernde Unterstützung der Ukraine



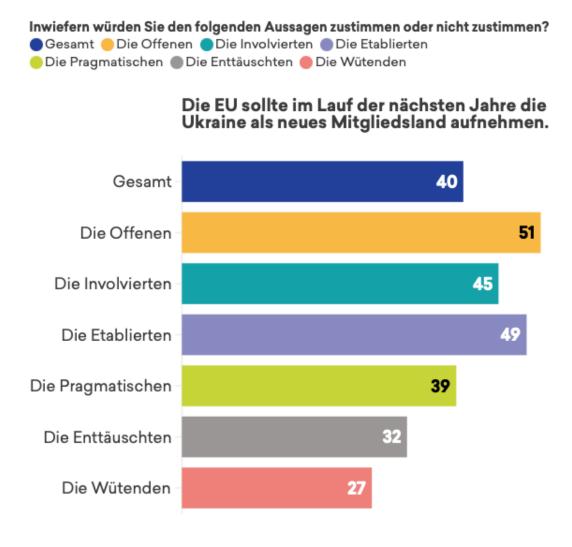




In Spanien und Polen sind deutlich mehr Menschen für eine wirtschaftliche und militärische Unterstützung der Ukraine, solange es notwendig ist.

... aber nur eine Minderheit für die schnell Aufnahme des Landes in die EU





Anfragen zu den Daten an: deutschland@moreincommon.com

Vielen Dank!





